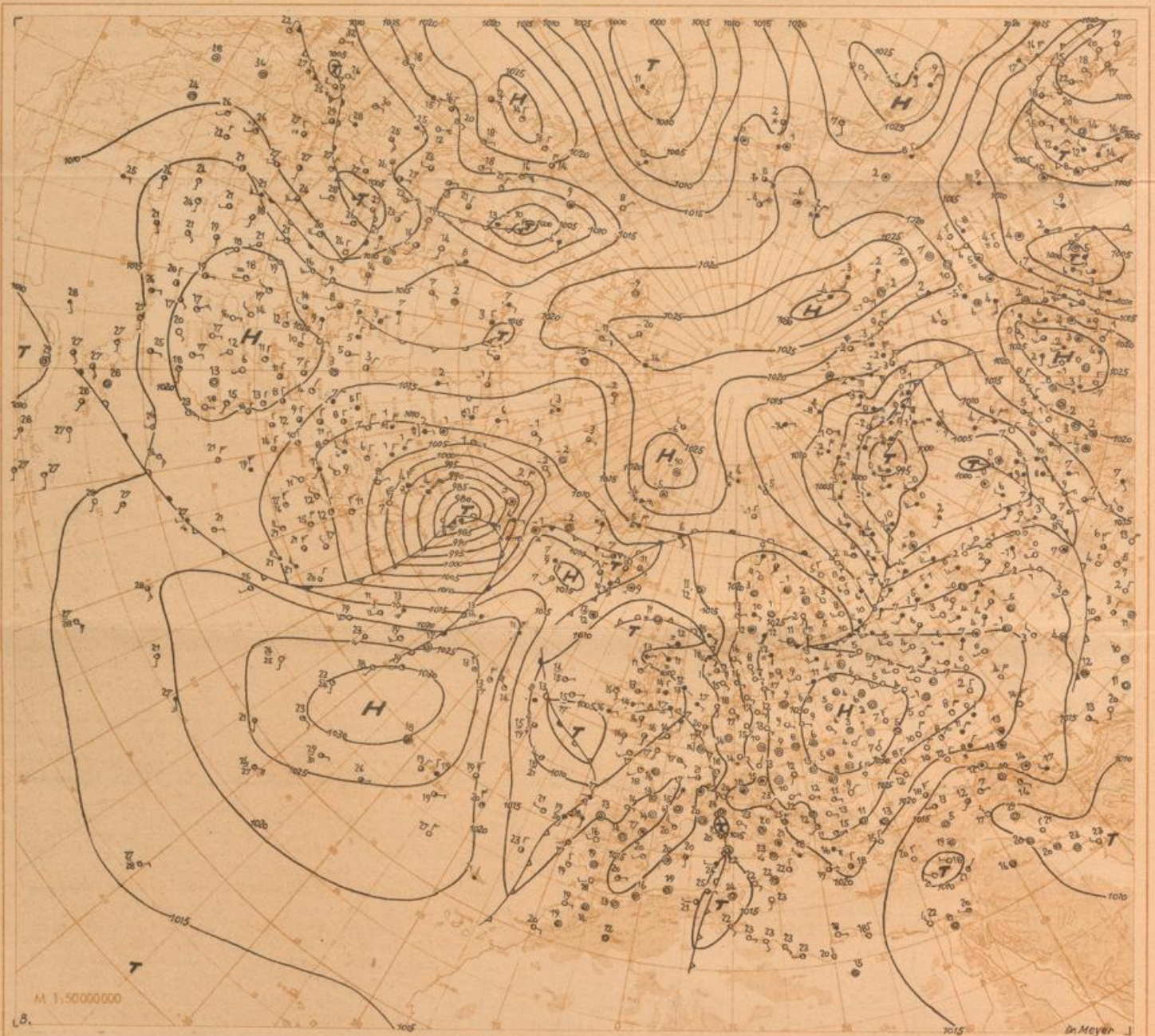
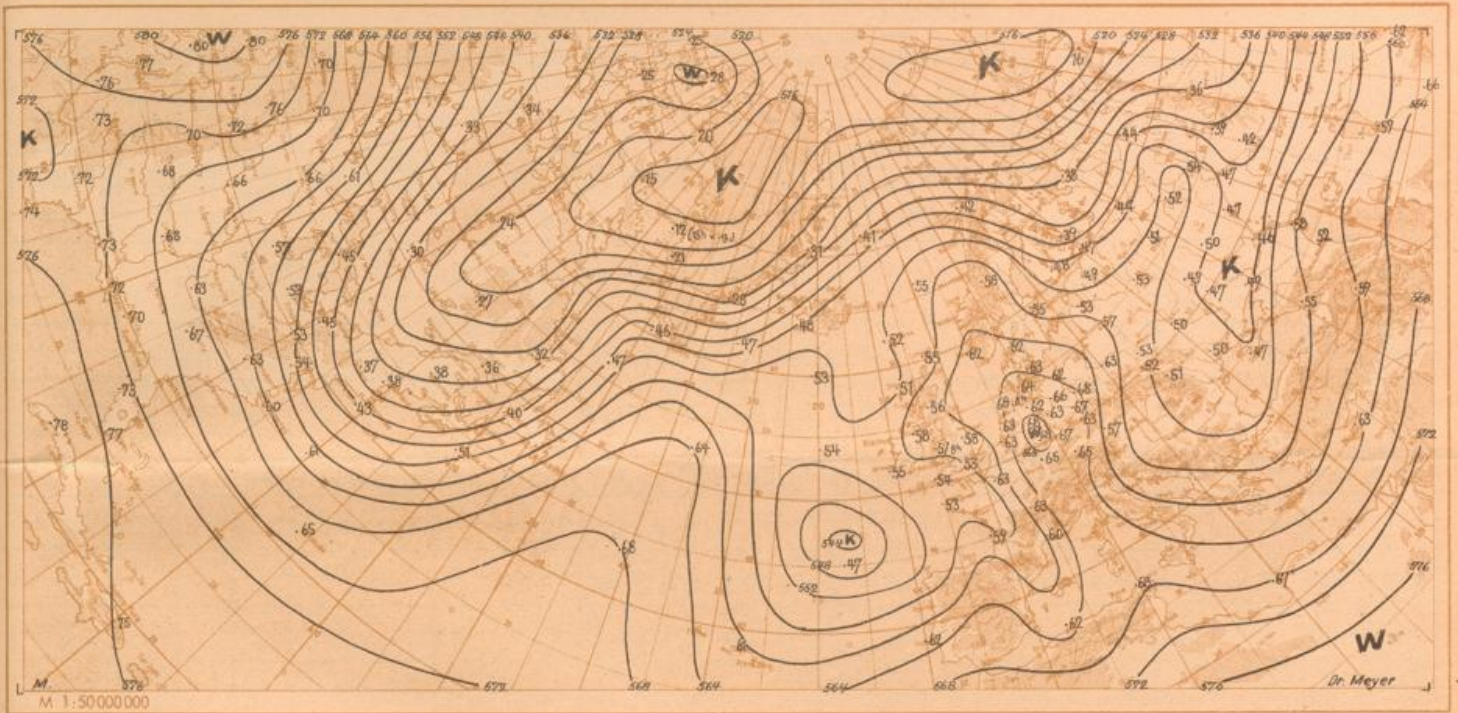


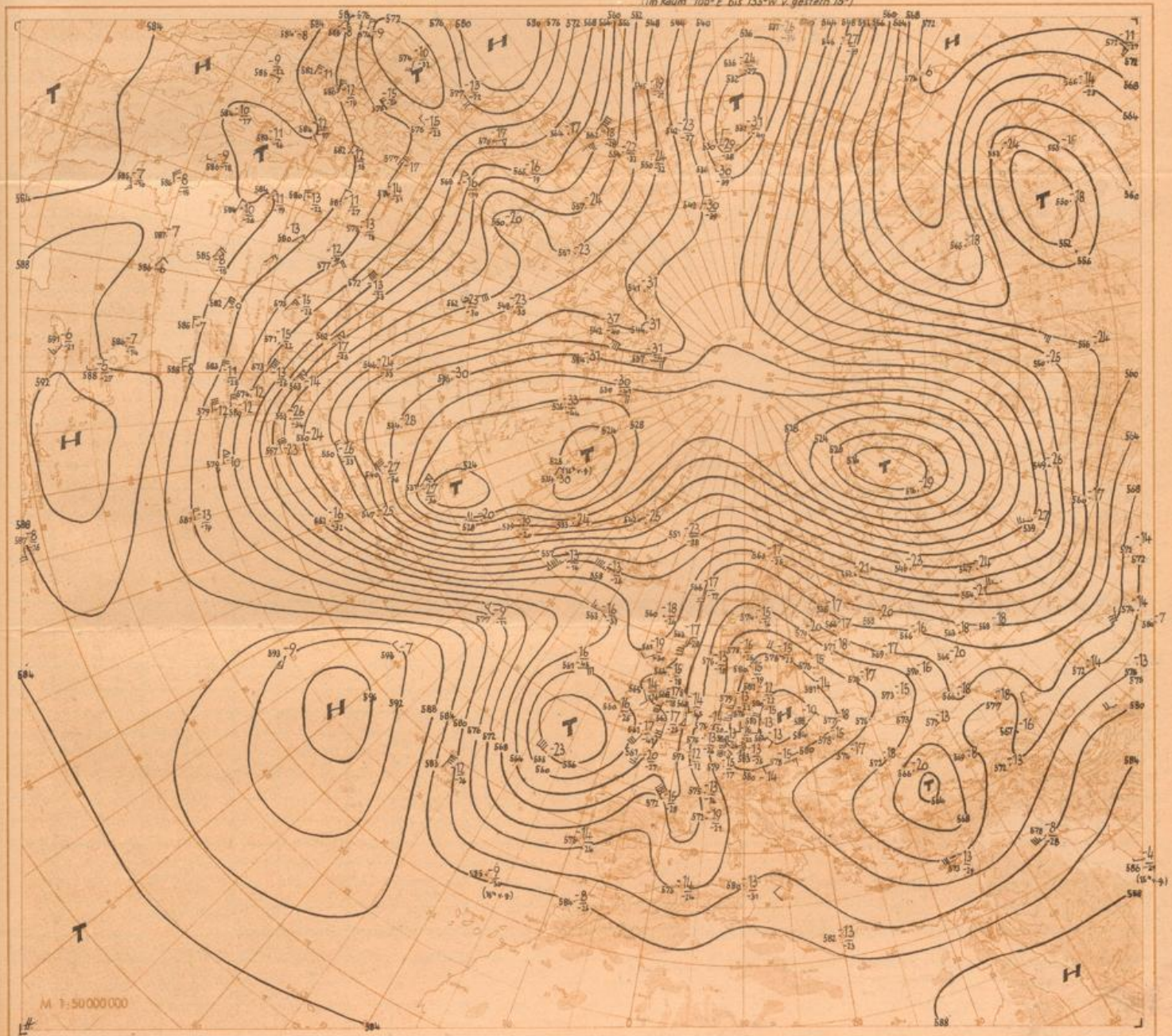
Wetterlage heute 00 Uhr





Absolute Topographie 500 mb heute 03 Uhr (geopot. Dekameter)

(im Raum 100° E bis 135° W v. gestern 18°)



Aerologische Beobachtungen der Stationen der US-Zone

Main table with columns for location (Ort), station number (Kennziffer), time (YYGG), and various meteorological data points (PPP, HHH, TTT, etc.) for Berlin, Wiesbaden, München, and Erlangen.

Markante Punkte

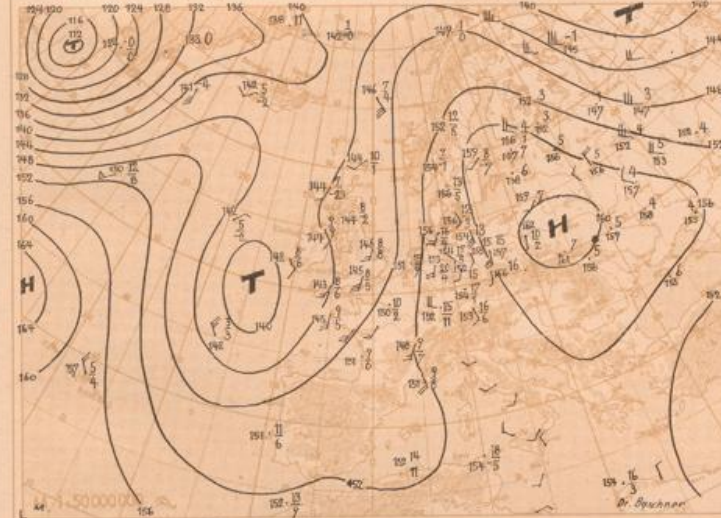
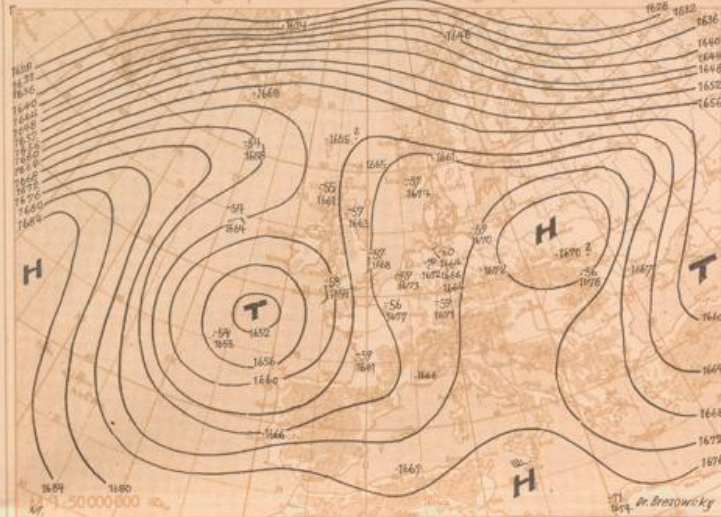
Markante Punkte

Schlüsselerläuterungen: PPP - Luftdruck (mb), YY - Monatstag, GG - Zeit (Greenwichzeit), TT - Temperatur (große Ziffer), HHH - Höhe (geopotentielle (in Kamelen)), TTT - Taupunkt, dd - Windrichtung, ff - Windgeschwindigkeit in Knoten

Summary table with columns for location, station number, and mean values for various meteorological parameters (PPP, HHH, TTT, etc.) for Berlin, Wiesbaden, München, and Erlangen.

Mittelwerte der rel. Top. Berlin im September: 544 (for Berlin), 544 (for top), 556 (for Berlin), 534 (for September)

Table for 'Wolkenzug' (cloud trails) with columns for location (Ort), station number (YYGG), cloud type (Wolkennart/Höhe), and cloud height (ddff) for various locations including Bad Kissingen, Mannheim, Darmstadt, Zugspitze, Garmisch, and Wildungen.



Wetterübersicht Sonntag, den 25. September 1949

Die Südostverlagerung der steuernden westrussischen Antizyklone hat angehalten. Damit blieb über Mitteleuropa die Südströmung fast unverändert bestehen, wodurch weitere troposphärische Erwärmung um etwa 2 Grad eintrat. Der über Frankreich liegende Teil des westeuropäischen Frontensystems schwächt sich bei überlagertem Druckanstieg weiter ab und verlagert sich nur noch wenig, er löste gestern abend aber noch verbreitet Gewitter aus. Der Nordteil des Frontensystems kam noch von Schottland bis nach Südwestnorwegen voran und führte dort zu einer Druckerniedrigung von über 10 mb. Eine ungewöhnliche Entwicklung ging über dem Ostatlantik vor sich. Hier zog das nach bisher stetiger Ostwanderung gestern westlich Schottland angelangte Tief unter Auffüllung nach Südosten, wobei es nach Abschnürung der mittelatlantischen Kaltluftzunge zur Ausbildung eines ausgeprägten Höhentiefs kam, während sich über dem nördlichen Atlantik und dem Nordmeer die Westdrift wieder herstellte. Über dem Westatlantik erfolgte eine kräftige zyklonale

Belebung, die durch den ostwärts der Hudson-Bay nach Süden gerichteten Kaltluftvorstoß angeregt wurde. In der dadurch verschärften ostamerikanisch-westatlantischen Frontalzone zog die gestern noch aus zwei Teilkernen bestehende Störung über Neufundland hinweg in Richtung auf Südgrönland, wobei sich ihr 24-stündiges Fallgebiet auf 35 mb verstärkte. Das langgestreckte meridionale Hoch über dem mittleren Nordamerika rückt weiter ostwärts vor, wird aber im Nordteil durch eine vom Pazifik kommende Störung abgeschwächt.

Dr. Buschner

Voraussichtliche Wetterentwicklung:

Der nunmehr gut ausgeprägte Altweibersommer bleibt bis auf weiteres erhalten. Mit dem im Biskayaraum stationär werdenden Höhentief hält in der Höhe die Südströmung über Mitteleuropa an.

Dr. Meyer

# Erläuterungen zum Inhalt des Täglichen Wetterberichts

Die Beobachtungen der synoptischen Stationen sind in der Form des am 1. Jan. 1949 eingeführten intern. Wetterschlüssels veröffentlicht.

Dabei bedeuten:

- III = Kennziffer der Station
- T<sub>a</sub>T<sub>a</sub> = Taupunkt in °C (bei neg. Temp. ist 50 addiert)
- N = Himmelsbedeckung in Achteln (9: nicht erkennbar)
- dd = Windrichtung in 16-teiliger Skala (bei Addition von 50 ist die Windgeschwindigkeit > 100 Knoten)
- ff = Windgeschwindigkeit in Knoten
- VV = Sichtweite:

20: < 20 m, x1: 20 m, x2: 40 m u.s.f. bis 20: 180 m, 00: < 200 m, 01: 200 m, 02: 400 m u.s.f., 10: 16000 m, 21: 20 km, 42: 40 bis 85: 100, 86: 150, 87: 200, 88: 300, 89: 500 km.

Ferner kann gegeben werden 90: < 50 m, 91: 50, 92: 200, 93: 500, 94: 1000 m, 95: 2 km, 96: 4, 97: 10, 98: 20 km, 99: ≥ 50 km

ww = Wetter zur Beobachtungszeit

00-03: keine besonderen Erscheinungen (00 Wolkenentwicklung nicht feststellbar, 01 Wolken dünner werdend, 02 gleichbleibend, 03 zunehmend), 04-09: Dunststrübung (04 Rauchstrübung, 05 trockener Dunst, 06 Trübung durch Staubabdeckung, 07 Aufwirbelung von Staub, 08 Staubtröben, 09 Staub- oder Sandsturm während der letzten Stunde), 10: feuchter Dunst, 11-13: flacher Bodennebel (11 in einzelnen Schwaden, 12 mehr zusammenhängend, 13: Wetterleuchten, 14: Fallstreifen, 15-16: Niederschlag im Gesichtskreis (15: > 5 km entfernt, 16: < 5 km), 17: Donner ohne Niederschlag, 18: starke Böen, 19: Großtröben, 20-29: Hydrometeore während der letzten Stunde (20 Nieselreg, 21 Regen, 22 Schnee, 23 Schneereg, 24 gefrorener Regen, 25 Regenschauer, 26 Schneeregenschauer, 27 Graupel- oder Hagelschauer, 28 Nebel, 29 Gewitter), 30-32: leichtes oder mäßiger Staub- oder Sandsturm (30 nachlassend, 31 ohne Änderung, 32 zunehmend), 33-35: starker Staub- oder Sandsturm (33 nachlassend, 34 ohne Änderung, 35 zunehmend), 36-37: niedriges Schneefegen (36 leicht, 37 stark), 38-39: hohes Schneefegen (38 leicht, 39 stark), 40: Nebel im Gesichtskreis, 41: Nebel in Schwaden, 42-49: Nebel (gerade Zahlen: Himmel erkennbar, ungerade: nicht erkennbar, 42, 43: dünner werdend, 44, 45: unverändert, 46, 47: dichter werdend, 48, 49: als Raureif niederschlagend), 50-55: Niesel (gerade Zahlen: mit ungerade: ohne Unterbrechung, 50, 51: leicht, 52, 53: mäßig, 54, 55: stark), 56-57: Nieseln gefrierend, 58-59: Niesel mit Regen (58, 59: leicht, 57, 59: stark) 60-65: Regen (Unterteilung wie bei 50-55), 66-67: Regen gefrierend, 68-69: Regen und Schnee (68, 69: leicht, 67, 69: stark) 70-75: Schnee (Unterteilung wie bei 50-55), 76: Eisnadeln, 77: Schneegriesel, 78: einzelne Schneesterne, 79: gefrorener Regen, 80-82: Regenschauer (80: leicht, 81: mäßig, 82: sehr stark), 83-84: Schneeregenschauer, 85-86: Schneeschauer, 87-88: Graupelschauer, 89-90: Hagelschauer (89, 90: leicht, 88, 90, 90: stark), 91-94: Gewitter in der letzten Stunde (91, 92: Regen noch anhaltend, 93, 94: Schnee, Graupel oder Hagel noch anhaltend, 91, 93: leicht, 92, 94: stark), 95-99: Gewitter zur Beobachtungszeit (95, 96: leicht mit Regen, Schnee oder Hagel, 97: stark mit Regen oder Schnee, 98: mit Staub- oder Sandsturm, 99: mit Hagel oder Graupel).

W = Witterungsverlauf

0-4: kein Niederschlag (0: heiter, 1: wetzselnd bewölkt, 2: stark bewölkt, 3: Staub- oder Sandsturm oder Schneetreiben, 4: Nebel oder starke Staubtrübung), 5: Nieseln, 6: Regen, 7: Schnee, 8: Schauer, 9: Gewitter

PPP = Luftdruck auf NN reduziert in Zehntel mb ohne Hundertziffer

TT = Temperatur in °C (bei neg. Temperaturen ist 50 addiert)

N<sub>h</sub> = Bedeckung mit unteren Wolken (verschlüsselt wie N)

Cl = Tiefe Wolken

0: keine, 1: Cu hum, 2: Cu cong, 3: Cb calvus, 4: Sc vesp, 5: Sc, 6: St, 7: Fs oder Fc unter Ax, 8: Cu und Sc, 9: Cb cap, -: nicht erkennbar

h = Höhe der Untergrenze der unteren Wolken

0: 0-50 m, 1: 50-100 m, 2: 100-200 m, 3: 200-300 m, 4: 300-600 m, 5: 600-1000 m, 6: 1000-1500 m, 7: 1600-2000 m, 8: 2000-2500 m, 9: > 2500 m

CM = Mittelhohe Wolken

0: keine, 1: As trans, 2: As opac, 3: Ac trans, 4: Ac lent, 5: Ac undulatus, 6: Ac rug, 7: Ac in mehreren Schichten oder zusammen mit As, 8: Ac cast, 9: chaotischer Ac-Himmel, -: nicht erkennbar

CH = Hohe Wolken

0: keine, 1: Ci hl, 2: Ci dens, 3: Ci nebh, 4: Ci unc, 5: Ci Aufzug noch < 45°, 6: > 45°, 7: Ca den ganzen Himmel bedeckend, 8: Ca nicht größer werdend und nicht den ganzen Himmel bedeckend, 9: Ce, -: nicht erkennbar

6 = Gruppenkennziffer

E = Erdbodenzustand

0: trocken, 1: naß, 2: überflutet, 3: hartgefroren und trocken, 4: Glattis, 5-7: nasser Schnee, 8: weniger als die Hälfte bedeckend, 9: mehr als die Hälfte bedeckend, 7: geschlossene Schicht, 8-9: trockener Schnee (8: mehr als die Hälfte bedeckend, 9: geschlossene Schicht)

a<sub>2</sub> = nähere Charakteristik der Drucktendenz a

(1, 2, 3: Extremwert trat 0-1h, 4, 5, 6: 1-2h, 7, 8, 9: 2-3h vor Termin ein, und nach diesem Extremwert wurde die unter pp gemeldete Gesamtdruckänderung bei 1, 4, 7 um < 1, bei 2, 5, 8 um 1-3 und bei 3, 6, 9 um > 3 mb überschritten)

a = Luftdrucktendenz

0: < 1, 1: 1, 2: 2, 3: 3, 4: 4, 5: 5, 6: 6, 7: 7, 8: 8, 9: 9

pp = Betrag der dreistündigen Druckänderung in Zehntel mb

7 = Gruppenkennziffer

RR = Niederschlagsmenge seit 12 Stunden

01-55: 1-55 mm, 56: 60 mm bis 90: 400 mm, 91: 0,1 mm, bis 96: 0,6 mm, 97: gering, nicht meßbar, 98: > 400 mm, 99: Messung unmöglich

TeTe = Extremtemperatur von 6-12h bzw. 12-6h in °C (bei neg. Temp. ist 50 addiert)

SS = Höhe der Gesamtschneedecke

00-55: 00-55 cm, 56: 60 cm, 57: 70 bis 90: 400 cm, 97: nicht geschlossen, nur Flecken, 98: > 400 cm, 99: keine Messung

T<sub>g</sub>T<sub>g</sub> = Erdbodenminimum der vergangenen Nacht in °C (bei neg. Temp. ist 50 addiert)

Seite 2 enthält oben die 24-stündige Druckänderung von 5 bis 5 mb vom gestrigen Tag 0h bis zum 0h-Termin des Stichtages, wobei Fallgebiete gestrichelt sind und die Pfeile die Verlagerung der Zentren seit dem Vortag angeben. Darunter wird die Wetterlage auf einem großen Teil der Nordhalbkugel wiedergegeben. Die Zahlen geben die Lufttemperatur und bei den Schiffen oben die Luft- und darunter die Wassertemperatur an.

In der Darstellung des Wetters werden zur Abkürzung nur die Symbole für N, dd, ff, und ww verwendet und zwar in der folgenden zusammengefaßten Form:

ww

00-03 keine besonderen Erscheinungen ∞

04-09 Dunststrübung =

10 feuchter Dunst =

11-12 Bodennebel =

13 Wetterleuchten <

14 Fallstreifen <

15-16 Niederschlag im Gesichtskreis (R)

17 Ferngewitter (R)

18-19 Tromben (R)

20 nach Nieseln &

21 nach Regen &

22 nach Gewitter &

23 nach Regen &

24 nach Gewitter &

25 nach Regen &

26 nach Gewitter &

27 nach Regen &

28 nach Gewitter &

29 nach Regen &

30 nach Gewitter &

31 nach Regen &

32 nach Gewitter &

33 nach Regen &

34 nach Gewitter &

35 nach Regen &

36 nach Gewitter &

37 nach Regen &

38 nach Gewitter &

39 nach Regen &

40 nach Gewitter &

41 nach Regen &

42 nach Gewitter &

43 nach Regen &

44 nach Gewitter &

45 nach Regen &

46 nach Gewitter &

47 nach Regen &

48 nach Gewitter &

49 nach Regen &

50 nach Gewitter &

51 nach Regen &

52 nach Gewitter &

53 nach Regen &

54 nach Gewitter &

55 nach Regen &

56 nach Gewitter &

57 nach Regen &

58 nach Gewitter &

59 nach Regen &

60 nach Gewitter &

61 nach Regen &

62 nach Gewitter &

63 nach Regen &

64 nach Gewitter &

65 nach Regen &

66 nach Gewitter &

67 nach Regen &

68 nach Gewitter &

69 nach Regen &

Bei den Fronten wird die Temperaturänderung am Boden (ausgefüllte Symbole) von der in der Höhe (offene Symbole) unterschieden. Dies ergibt folgende Möglichkeiten:

a) Kaltfront

in allen Schichten

nur am Boden

nur in der Höhe

maskiert

b) Warmfront

in allen Schichten

nur am Boden

nur in der Höhe

maskiert

c) Okklusion

ohne Temperaturänderung am Boden

mit Abkühlung am Boden

mit Erwärmung am Boden

d) Konträre Luftmassenbewegung in der Vertikalen

quasistationäre Front oder gegenläufige

Warmfront

e) Sonstiges

--- Konvergenzlinie

Alle Höhen von Druckflächen (Seite 3-5) sind in der Einheit des geopotentiellen Dekameters (das geopot. Meter ist das um 29/100 verminderte dynamische Meter und daher nahezu identisch mit dem geometrischen Meter) angegeben.

Die Karte der relativen Topographie 500/1000 mb (S. 3 oben) enthält die Einzelwerte in Dekametern unter Fortlassung der Hundert-Ziffer, in der Karte der abs. Topographie (S. 3 unten) wird die Windgeschwindigkeit in Knoten (je 8 Knoten ein halber, je 10 Knoten ein ganzer Strich, je 50 Knoten ein Dreieck) dargestellt. Auf der linken Seite wird die abs. Topographie in Dekametern (unter Fortlassung der Hundert-Ziffer) und auf der rechten Seite, durch einen Baudstrich getrennt, oben die Temperatur und darunter der Taupunkt in °C angegeben. Es bedeutet also z. B.

abs. Topographie 500 mb = 506 geopot. Dekameter, Westwind 78 Knoten, Temp. - 83° und Taupunkt - 40°

Auf Seite 4 sind die aerologischen Beobachtungen der Stationen in der US-Zone übersichtlich zusammengestellt.

Das Eintragungsschema ist am Kopf der Tabelle angegeben. Temperaturen zwischen -0° und -49° sind durch Addition von 50 gekennzeichnet.

Seite 5 enthält Höhenwertkarten oberhalb der Bodenreibungsschicht (850 mb) für die Tropopause (225 mb) und Stratosphäre (05 mb), wobei die beiden letzteren Flächen so ausgewählt worden sind, daß die relativen Topographien 225/500 mb und 05/225 mb über Berlin im Jahresmittel den gleichen Betrag von 544 geopot. Dekametern aufweisen wie die Schicht 500/1000 mb. Die Änderung der rel. Top. 500/1000 mb ergibt ein Maß für die in der unteren Troposphärenhöhe eingetretene Temperaturänderung und die darüber befindliche Karte (Änderung der abs. Top. 225 mb) ein Maß für die Druckwellen an der Tropopause.

Die Vorhersagekarte bezieht sich auf den 06-Uhr-Termin des folgenden Tages, und die im Anschluß an die Wetterübersicht gegebene Wetterentwicklung gründet sich außer auf die synoptischen Unterlagen auf die Ergebnisse der Untersuchung von Wellen, Spiegelungspunkten, Korrelationen und ähnlichen Fällen.

Als gesonderter Teil des „Täglichen Wetterberichts“ enthält die „Wetterkarte“ eine Reihe von Ergänzungskarten.

Auf der ersten Seite werden täglich wechselnd Aufsätze und tabellarische Darstellungen über Themen der Wetterkunde und ihrer Randgebiete abgedruckt.

Die Innenseiten bringen die 6-Uhr-Wetterlage über Europa, in der auch die Luftmassenverteilung angegeben wird. Daneben werden die Karte der dreistündigen Luftdruckänderung sowie die Höhenwetterkarte der 700-mb-Fläche vom 3-Uhr-Termin dargestellt.

Die nach der Übersicht abgedruckte Vorhersage für den nächsten und die folgenden Tage ergänzt die auf Seite 5 des „Täglichen Wetterberichts“ angegebene allgemeine Wetterentwicklung durch präzisere Angaben über die einzelnen Wetterelemente für die verschiedenen Prognosebezirke.

Auf Seite 4 werden die im Wetterbericht nicht enthaltenen Stationsmeldungen der US-Zone in erschlüsselter Form veröffentlicht, die durch die gleichen Angaben für einige europäische Hauptstädte ergänzt werden, wobei für einige Orte der US-Zone die täglichen astronomischen Daten mit angegeben wurden.

Ferner werden die in Erlangen durchgeführten Frühauftage von heutigem und gestrigen Tag graphisch dargestellt und daneben der Höhenwind von München angedruckt.

Eine Zonenkarte für die Länder der US-Zone dient zur Wiedergabe von wechselnden Darstellungen des süddeutschen Witterungscharakters.